

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	14
		TOP:	11
Verhandlung		Drucksache:	1035/2020
		GZ:	SWU
Sitzungstermin:	19.01.2021		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	Herr Oehler (ASW)		
Protokollführung:	Frau Schmidt / fr		
Betreff:	Machbarkeitsstudie Seilschwebbahn Entscheidung über das weitere Vorgehen		

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung u. Technik v. 08.12.2020, öffentlich, Nr. 489

Ergebnis: Einbringung mit Maßgabe von Zusagen

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 20.11.2020, GRDRs 1035/2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für eine Seilbahn-Pilottrasse Eiermann-Campus - Vaihingen Bahnhof - Synergiepark Vaihingen-Möhringen Ost vertiefte Untersuchungen durchführen zu lassen.

Der Antrag Nr. 527/2020 vom 11.12.2020 der CDU-Gemeinderatsfraktion ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Einführend berichtet Herr Oehler (ASW) über die jeweils mehrheitliche Zustimmung der Bezirksbeiräte Möhringen und Vaihingen zur Vorlage. Der Bezirksbeirat Vaihingen habe, wie es der Antrag Nr. 527/2020 (CDU) vorsehe, zusätzlich beschlossen, eine Verlängerung zu einem optionalen P+R-Standort an der A8 in die Untersuchung mitaufzu-

nehmen. Die Verwaltung sehe keine Schwierigkeit, die Untersuchung entsprechend zu erweitern.

BM Pätzold ergänzt, wenn die Untersuchung fortgeführt werde, müsse es ein Planfeststellungsverfahren geben, in dem Varianten und Bedenken geprüft würden.

StRin Schiener (90/GRÜNE) verweist auf die zahlreichen widersprüchlichen Annahmen, die in den Medien kursierten. Diese müssten nun durch die Untersuchung geklärt werden. Des Weiteren sei zu lesen gewesen, dass die Deutsche Stiftung Umwelt Fördergeld für einen Expertenbeirat zur Verfügung stelle, und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur eine Studie mit einem Leitfaden für nachhaltige Mobilität im urbanen Raum beauftragt habe. Sie wolle wissen, wie sich die Stadt Stuttgart dazu verhalte. Zudem wünsche sie eine Aussage der Verwaltung, mit welchem Zeitrahmen für die Untersuchung zu rechnen sei. Der Bürgerschaft müsse eine Perspektive gegeben werden, zu welchem Zeitpunkt diese eingebunden werden könne.

Freude über die Aufnahme der Anregung zur Verlängerung der Seilbahnstrecke äußert StR Dr. Vetter (CDU).

Zustimmung zur Erarbeitung von Fakten äußert StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei). Für ihn sei wichtig, eine belastbare Kosten-Nutzen-Rechnung sowie eine ökologische Bilanz der verschiedenen Varianten zu erhalten. In diesem Zusammenhang bitte er darum, die untere Naturschutzbehörde an der vertiefenden Untersuchung zu beteiligen. Kritisch sieht er die Ausweitung des Untersuchungsauftrags, der nun bis zur Autobahn weitergeführt werde. Wenn es zu einem Beschluss inklusive der Realisierung eines P+R-Parkhauses kommen werde, könne er diesem nicht zustimmen. Er erinnert an den Beschluss zum Ausbau der Nord-Süd-Straße, der noch mehr Autoverkehr in den SynergiePark bringen werde. Die Annahme, dass Autofahrer kurz vor einem Zielpunkt mit vielen Stellplätzen noch das Verkehrsmittel wechseln, sei weltfremd. Falls der Weg eines Parkhauses beschränkt werden solle, müssten konsequenterweise der Ausbau der Nord-Süd-Straße unterlassen und zusätzliche Beschränkungen der Einfahrt in den SynergiePark eingerichtet werden. Ansonsten werde das Parkhaus zukünftig leer stehen. Nichtsdestotrotz werde er heute einer vertieften Untersuchung zustimmen.

Wesentlicher Punkt in der öffentlichen Diskussion ist für StRin Schanbacher (SPD) die große Unsicherheit in der Bürgerschaft über die weitere Entwicklung. Es bestehe die Sorge, man stürze sich "blind in ein Abenteuer." In der Untersuchung und im Planfeststellungsverfahren würden hingegen alle Vorbehalte geprüft und alle Fakten zusammengetragen, auf deren Basis dann eine Entscheidung erfolge. Wichtig sei darzustellen, welche Chancen die Seilbahn als Ergänzung zu Bussen biete. Zustimmung äußert sie zur Prüfung der Fortführung bis zum Parkhaus. Der Umstieg am P+R-Platz auf den ÖPNV sei dann attraktiv, wenn parallel Möglichkeiten der Einfahrt in ein Gebiet beschränkt würden.

Zustimmung zur Machbarkeitsstudie äußert StR Serwani (FDP). Für ihn sei die Befürwortung durch die Bezirksbeiräte Vaihingen und Möhringen ausschlaggebend. Die ökologische Bilanz einer Seilbahn sei beispielsweise in La Paz (Bolivien) festgestellt worden, wo hunderttausende Tonnen an CO₂ eingespart würden. Die ökologische Bilanz sollte auch in der Studie für Stuttgart ermittelt werden. Die Weiterführung bis zur A8 begrüße er, denn es müsse auch zukünftig von einer Nutzung von Autos ausgegangen

werden. Um die Autos aus dem Stadtgebiet herauszuhalten, müssten am Stadtrand Möglichkeiten zum Umstieg geschaffen werden.

StR Schrade (FW) empfindet keine Euphorie gegenüber einer Seilbahn, kann einer vertiefenden Untersuchung aber zustimmen. Dass die Fortführung bis zu einem P+R-Parkhaus aufgenommen werde, begrüße er. Ob seine Fraktion am Ende einer Seilbahn zustimmen werde, sei derzeit noch offen.

Auf die Begründung für dieses Projekt, nämlich die optimale Anbindung an den ÖPNV und somit den Wegfall von 50 Prozent der vorgesehenen Stellplätze, verweist StR Goller (AfD). Diesen Zusammenhang sehe er kritisch und dieser dürfe nicht in die Untersuchung miteinfließen.

StRin Königeter (PULS) stellt die Frage in den Raum, wie Verkehr in Stuttgart reduziert werden solle, wenn gleichzeitig Straßen ausgebaut würden. Über den Ausbau der Nord-Süd-Straße müsse nochmals gesprochen werden, wenn ein Parkhaus an der A8 gebaut werde.

Auf einen Aspekt zum Beschluss bezüglich des Verkehrskonzeptes SynergiePark Vaihingen/Möhringen am 07.07.2020 verweist StR Körner (SPD), (siehe STA NNr. 230/2020. Dieser laute folgendermaßen: "Die Verwaltung nimmt Gespräche mit den Bezirksbeiräten und dem WIV auf, um sich auf ein gemeinsames Parkkonzept zu einigen. Das Konzept sollte aus Sicht des Gemeinderats den Bau eines großen P+R-Parkhauses an einem Knotenpunkt von ÖPNV (mit Direktverbindung zum SynergiePark) und B27/A8, Anwohnerparken oder Parkraummanagement und eine Vereinbarung zur Reduktion von Stellplätzen innerhalb des Synergieparks beinhalten. Über die geplanten Satzungen zur Stellplatzbeschränkung wird erst entschieden, wenn dieses Konzept vorliegt." Auf dieser Basis könne nun weitergearbeitet werden.

Für diesen Hinweis dankt BM Pätzold, regt jedoch an, sich zunächst auf das Thema Seilbahn zu konzentrieren. Innerhalb des Verkehrskonzeptes SynergiePark sei der Vorschlag gemacht worden, eine Luftseilbahn zu untersuchen. Daraus sei eine Untersuchung für das gesamte Stadtgebiet mit vier Trassen als zusätzliches Mittel im ÖPNV erfolgt. Dies sei eine sehr attraktive Idee und stelle aus technischer Sicht keine Probleme dar. Neben der Diskussion um ein P+R-Parkhaus an der A8 und entsprechende Untersuchungen gebe es das Bauprojekt Eiermann-Areal, wo nur eine sehr untergeordnete ÖPNV-Anbindung mit dem Bus vorhanden sei. Eine Verbesserung des ÖPNV-Anschlusses sei ebenfalls untersucht worden. In den bisherigen Plänen würden im Eiermann-Areal Flächen für die Seilbahn und eine Stadtbahnhaltestelle reserviert. Die Untersuchung zur Seilbahn müsse nun vertieft werden, da es für dieses Verkehrsmittel noch keine Standardbewertung gebe. Man betrete hier auch bundesweit Neuland. Erst wenn alle Fakten vorlägen, könne eine Entscheidung für das am besten geeignete Verkehrsmittel getroffen werden.

Herr Oehler (ASW) befürwortet eine vertiefte Untersuchung, da noch zu wenig Wissen über eine Seilbahn vorhanden sei. Dazu gehörten selbstverständlich Aspekte wie alternative Streckenführungen, Vergleiche mit anderen Verkehrsträgern oder eine Kosten-Nutzen-Analyse. Ziel seien belastbare Zahlen für das System. Er erklärt, es werde eine Arbeitsgruppe unter Federführung des Referates S/OB geben, bei der alle betroffenen Ämter - auch die untere Naturschutzbehörde - beteiligt seien. Die Fertigstellung der Studie werde bis zum Ende des Jahres 2021 angestrebt. Zu einem späteren Zeitpunkt

erfolge auf dieser Grundlage dann die Bürgerbeteiligung. Um weitere Entscheidungen zu treffen, sei eine fundierte Faktenlage nötig. Die Verwaltung stehe in engem Kontakt mit dem Landesverkehrsministerium und sei in allen relevanten Netzwerken vertreten. Wichtig sei die Darstellung der Potenziale der Einbindung in das Gesamtsystem; die Seilbahn müsse stets im Kontext mit allen anderen verkehrlichen Planungen und Maßnahmen in Vaihingen und Umgebung betrachtet werden.

Für die Synopsen und den Hinweis auf den Beschluss vom Juli 2020 dankt StR Goller. Er wolle wissen, ob die Studie auch Vergleiche zu anderen öffentlichen Verkehrsmitteln ziehen werde. Nur diese seien relevant, wenn es um Kosten und CO₂-Einsparungen gehe. Des Weiteren stellt er die Frage, ob die Reduzierung der geplanten Parkplätze im SynergiePark in die Studie einfließe, was er ablehne.

Herr Oehler bestätigt, dass eine Kosten-Nutzen-Analyse auch im Vergleich zu anderen Verkehrsarten erstellt werde. Dies sei ein wesentlicher Gesichtspunkt für ein weiteres Verfahren.

Bei einem Vergleich von Seil- und Stadtbahn müssten die Tunnel in Vaihingen unbedingt berücksichtigt werden, so StR Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei). Diese seien erheblich teurer und aufwendiger. Er plädiere daher für eine Prüfung einer oberirdischen Streckenführung der Stadtbahn. Herr Oehler bestätigt, dass dieser Aspekt ebenfalls betrachtet werde.

Zur Frage des Wegfalls von Stellplätzen nimmt BM Pätzold Stellung und erklärt, mit einer (verbesserten) ÖPNV-Erschließung sei die Reduktion von Stellplätzen möglich. Dies entspreche auch einer Forderung des Bezirksbeirates Vaihingen, der die Gesamtbelastung durch den MIV im Bezirk reduzieren wolle.

Der Vorsitzende stellt die GRDRs 1035/2020 mit der Maßgabe, die Untersuchung bis zu einem möglichen P+R-Standort weiterzuführen, zur Abstimmung und stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik beschließt die GRDRs 1035/2020 mit Maßgabe einstimmig (2 Enthaltungen).

Zur Beurkundung

Schmidt / fr

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
Baurechtsamt (2)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
SSB
 2. OB/82
 3. S/OB
S/OB-Mobil
 4. Referat T
Tiefbauamt (2)
 5. BezÄ Mö, Vai
 6. Stadtkämmerei (2)
 7. Rechnungsprüfungsamt
 8. L/OB-K
 9. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS